



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

- X. Hans und Ulrich, Gebrüder von Bieberstein, verpfänden dem Rathe zu Berlin Schloß und Stadt Köpnick, wie es ihnen von dem Markgrafen Siegmund versetzt war, am 20. Dezember 1387.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

X. Hans und Ulrich, Gebrüder von Bieberstein, verpfänden dem Rathe zu Berlin Schloß und Stadt Köpnick, wie es ihnen von dem Markgrafen Siegmund verpfändt war, am 20. Dezember 1387.

Wir Hans vnd Ulrich, gebruder von Behirteyn, herren czu Sarow und czu Bekow, Bekennen vor vns vnd vnser erben mit dessen offen brife vor allen luten, die en sehn ader horen lesen, daz wir mit wolbedachten mute, mit rate vnd mit wissen vnser getruwen manne das hus vnd stad zu Kopenik vp der Sprewen phandeswis vorfatzet haben vnd vorsetzen och mit dessen brife den vorsichtigen erlichen luten, den Radmannen czum Berlin, alden vnd nuwen, di kegenwortlich syn vnd zukunflich werden, derselben stad vnd alle iren gemeynen borgern czu nutzen vnd czu gute, mit der orbete in der stad vnd mit allen andern renten, gulden, di de inwonnende borger vnd och di wende vf dem kitze darfelbens psichtig sint vnd met dem kerkleyn, mit gerichtten, obersten vnd nedersten, mit allen czinsen etc., nictes nicht vzgenommen, als wir das selber von unfern heren, den marggrafen Sigismunden, czu phande haben, nach vzwifunghe syner vnd vnser brife vnd als wir — dasselbe flos mit alle denselben nutzen vnd czubehorunghe wente to disse czyd ynne gehat haben vnd belessen. (Davor haben vns die obgenanten Ratmannen) gelegen vnd an rechten gelde gantzlich betzalet drihundert vnd czwenzik schok guter bemischer groschen, daran vns wol genüget, vnd haben vns ouch besundern — betzalet czwehundert schok gutes bemischen geldes und wir sullen schocken alle iare czwenzig schok groschen vor iren schaden drihundert schok vnd czwenzik vp das flos vnd pandschafft czu yn vnd derselben stad vnd gemeynen borgern czu Berlin stad Kopenik mit syner czubehorunghe bynnen dessen nechsten czu komenden forderen ader losen wollen, ane argelift, vzgenommen alleyne ab unfer herre marggreffe von Brandenburg, syne erben vnd nachkomenden margrafen dasselbe flos vnd pandschafft bynnen der czyd von vns czu losene eischenden, Vnd och vzgenommen, ab wir czu engher czyd mit ymande krigen sulden, dar wir dasselbe flos czu bedorften; wellich czyd wir danne das von yn eischen vnd von yn forderen, so sullen sy vnd dasselbe flos vnd pandschafft Kopenik, hus vnd stad, mit aller czubehorunghe, alse si das ynne gehat haben, vns vor die egenanten funfhundert vnd czwenzik schok vnd vor den czins, der vf die czwehundert schock gegangen ist, vnuorzogentlich weder zu losen geben vnd in antworten, ane widerrede. Och sullen sie dasselbe flos bynnen der czyd, als sie das ynne haben, nicht ergern oder krenken an brucken, an strafen, an wegen, noch an keynerley wis, ane argelift. Were och, das yn dasselbe flos, hus oder stad czu Kopenik abeinghe, von herren gewold, von brande ader von andern infallen, wie das komen mochte, ane argelift, dar god vor si, der schade sal vnser syn vnd nicht ire, vnd wir sullen yn gliche wol das egenante ir geld gantzlich vnd gar wider geben eyn halb Jare darnach, wenn si das von vns manen, ane allerley widerrede, mit deme czinse, der yn danne nach wochen czal czu der czyd vorsetzen were. Doch sullen si sich an sotannen schaden ader vorlust, ab das von herren ader von ymande czu queme, mit bitten vnd mit manen vns behulffen syn vnd bewisen, alse sie getruwelikeft mogen, ane geverde, vnschedelich an dem egenanten iren gelde, ane argelift. Das wir das stete vnd gantz willen holden, so haben wir vnser Ingesegel an dessen brief lasen hengen. Nach gotes gebord dritzenhundert Jare, darnach in deme leben vnd achtzigsten Jare, an deme negesten fritage vor vnser hilgen crifttage.

Nach Fildicin's Abschrift aus einer sehr beschädigten alten Copie. Beitr. II, 90.